

**Hinweise:** Dieser Bericht ist sowohl für die KoordinatorInnen zur Auswertung des Erasmus+ Programms als auch für Ihre Mitstudierenden zur Vorbereitung ihres Auslandsaufenthalts wichtig. Fragen Sie sich, welche Informationen Sie vor Ihrem Auslandsaufenthalt gesucht haben.

Das Deckblatt bitte ausdrucken und per Hand unterschreiben.

Deckblatt und Bericht separat als .pdf-Datei in Mobility Online hochladen und ein Exemplar per E-Mail an den/die Fachbereichs-KoordinatorIn schicken.

Umfang: mindestens 3 Seiten Text

### **Bitte gehen Sie auf folgende Punkte ein:**

- **Vorbereitung** (Vorbereitungszeit, Informationssuche, Fristen an der Gasthochschule etc.)

Alles beginnt damit, sich zu überlegen wo das Auslandssemester verbracht werden soll. Mir fiel dies sehr leicht, denn ich wusste schon mit Beginn des Studiums, dass ich in ein spanischsprachiges Land wollte. Erste Priorität war dabei Spanisch zu lernen! Dazu später mehr.

Nach der Wahl des Landes sollten die Partneruniversitäten in dem gewählten Land betrachtet werden. Liegen diese in Städten die einem zusagen? Sind Kurse belegbar, die auch anrechenbar sind? Welche Voraussetzungen an Leistung/ Wissen der Inhalte und an welche Sprachen sind gefordert? Daraus sollten sich Erst-, Zweit-, und Drittwahl ergeben.

Ist es nun zu einer Zusage gekommen, lohnt es sich in jedem Fall einen Sprachkurs der Landessprache zu besuchen.

Konkret für mich, bedeutete dies einen Spanischkurs zu besuchen. Nicht nur um einen ersten Eindruck der Sprache zu erhalten, sondern auch um die Anforderungen der UPV zu erfüllen. Denn um Vorlesungen in spanischer Sprache besuchen zu dürfen, war ein Sprachniveau von B1 obligatorisch. ACHTUNG: Die Kosten für den Sprachkurs können im Nachhinein von der Uni Bremen übernommen werden. Dies unterliegt natürlich einigen Bedingungen.

Insgesamt kann die Vorbereitung als sehr übersichtlich beschrieben werden. Durch das Online-Portal MobilityOnline und der dort hinterlegten Checkliste, ist von Anfang an transparent was zu welchem Zeitpunkt eingereicht, heruntergeladen oder hinterlegt werden muss.

Demnach sind Kurswahlen entsprechend im Learning Agreement festzuhalten und mit dem Koordinationsbeauftragten des Fachbereiches abzusprechen. An dieser Stelle sei bereits vorweggenommen, dass mit an 100 Prozent grenzender Wahrscheinlichkeit die Kurswahl nach der Ankunft in Valencia geändert werden muss, da sich Kurse überschneiden oder Gaststudenten nicht in allen Kursen zugelassen werden können. Wer sich aufgrund dessen bereits alternativ Kurse überlegt hat, ist zwar gut bedient, muss aber auch hier einige Änderungen in Kauf nehmen.

Daher mein Rat:

Kurse so wählen, dass ein wenig mehr als die Mindestanzahl der geforderten CP/ECTS abgedeckt sind. Jedoch nicht zu viel Zeit investieren. Vor Ort - nach der Veröffentlichung der Stundenpläne – die Kurszeiten auf Überschneidung prüfen und gegebenenfalls Anpassung vornehmen. Eine bis zwei Wochen den Stundenplan testen und dann das“ LA during mobility“ anpassen.

- **Formalitäten im Gastland** (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten etc.)

Ebenso wie die Uni Bremen hat auch die UPV eine Online-Plattform, die einem die ausstehenden Dokumente anzeigt. Mit der Zulassungsbestätigung werden einem regelmäßig E-Mails geschickt, welche in den Sprachen Valencianisch, Kastilisch und Englisch an Fristen erinnern und auszufüllende Dokumente zusenden. Als Gaststudent aus Deutschland waren keine Behördengänge etc. notwendig. Eine eingescannte Kopie der Versichertenkarte reichte bspw. aus um meinen Krankenversicherungsstatus zu bescheinigen.

Während der ersten Woche an der UPV gab es auf dem Campus die Möglichkeit ein kostenfreies Konto bei der Bank „Santander“ zu eröffnen. Für mich war dies aber nicht notwendig. Ich nutze seit Jahren verschiedene kostenfreie Online-Banken, die kostenfreie Zahlungen per EC- / Kreditkarte sowie kostenfreies Bargeldabheben anbieten. Bezüglich der finanziellen Fördermöglichkeiten kam

mir damals zunächst Auslands BAföG in den Sinn. Es gibt aber auch weitere Fördermöglichkeiten und Stipendien. Am Ende habe ich auf keine dieser Möglichkeiten zurückgegriffen. Ich bin aber überzeugt, wer die Zeit und Muße mitbringt, findet auch über die Erasmus-Förderung hinaus finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.

- **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule** (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Erasmus-Studierende, Betreuung/Ansprechpartner; Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Die Anreise nach Valencia ist sehr einfach. Es gibt aus verschiedenen deutschen Städten etwaige Direktflüge verschiedenster Fluglinien. Aus Bremen gibt es zwar keinen direkt nach Valencia aber nach Alicante (Stand: Sommer 2018). Von dort ist es möglich per Bus, per Bahn (RENFE) oder per Mitfahrgelegenheit nach Valencia zu kommen.

Ich bin mit dem Auto nach Spanien gefahren. Ich hatte den Plan dort mit neunten Bekannten Wochenendtrips in verschiedene Städte zu unternehmen und Spanien zu erkunden. Notwendig ist dies aber nicht. Auch wenn ich es jedes Mal genauso wieder machen würde, gibt es in Valencia viele Reisemöglichkeiten, organisiert von unterschiedlichen Vereinen. So zum Beispiel von Happy Erasmus Valencia, die wöchentlich neue Ausflüge für einen Tag oder einer ganzen Woche anbieten. Reiseziele sind dann: Mallorca, Ibiza, Granada, Málaga, Sevilla etc. . Mal geht es nach Portugal mal geht es in den Norden Spaniens. Nicht zu vergessen sind regelmäßige Trips nach Marokko.

Die UPV liegt im Norden der Stadt Valencia. Sie ist sehr gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Alternativ gibt es das stadtweite Bike-Sharing Valenbisi. Dies wird sehr viel genutzt, ist praktisch und oft schneller als Metro, Bus oder Taxi. An Stationen, welche über die gesamte Stadt verteilt sind, lassen sich Fahrräder ausleihen und zurückgeben. Über verschiedene App's lässt sich überprüfen, an welcher Station welche Anzahl an Fahrrädern oder freien Stellplätzen verfügbar sind. Zu den Stoßzeiten, bspw. um 08:00 Uhr an der UPV, sind Stellplätze rar, da viele Studenten zu dieser Zeit dort das Valenbisi abstellen. Ähnlich verhält es sich mit den Stellplätzen der Stationen in der Nähe des Strandes ab der Mittagszeit. Damit Fahrräder ausgeliehen werden können wird eine Karte benötigt. Ich habe mir dafür aus dem nächsten Tabaco eine Metro-Karte gekauft. Diese hat eine eindeutige Nummer auf ihrer Rückseite. Auf der Internetseite von Valenbisi kann diese im Zuge der Anmeldung zur Registrierung mit angegeben werden. Zusätzlich ist diese Karte auch nutzbar um Fahrten mit der Metro oder dem Bus zu zahlen.

Doch bevor das Semester begann, habe ich an einem zwei wöchigen Intensivsprachkurs der UPV in Gandia teilgenommen. Am Ende schreibt man einen Test und erhält bei Bestehen (keiner ist durchgefallen) ein Zertifikat. Diesen Sprachkurs kann ich sehr empfehlen. Der Unterricht geht montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Nachmittags organisiert die örtliche Erasmusinitiative Freizeitaktivitäten. Gleichzeitig lernt man so die Leute und die Sprache kennen. Zusätzlich bringt das Zertifikat vier CP und möglicherweise die Berechtigung spanischsprachige Kurse an der UPV in Valencia zu besuchen.

Eine Orientierungswoche für alle Erasmusstudenten der UPV gibt es danach nicht noch einmal an der UPV in Valencia. Es gibt einen Tag mit einer Informationsveranstaltung des International Offices, an dem Abläufe zu Klausuren und Kursanmeldungen besprochen werden. Da dies jedoch von Fakultät zu Fakultät unterschiedlich ist müssen Fragen zu Änderungen oder Besonderheiten häufig individuell geklärt werden. Auch hierfür ist das International Office der UPV in Valencia der Ansprechpartner. Die Betreuung ist vorbildlich und Antwortzeiten schnell.

Der Campus der UPV ist groß. Besonders auffallend das Sportangebot. Von Aerobic bis Zumba lässt sich fast jeder Sport auf dem Campus der UPV ausüben. Sportgeräte und Sportfelder sind Online reservierbar. Von früh morgens bis spät abends kann dort mit Freunden oder Bekannten zwischen, vor oder nach den Vorlesungen Sport getrieben werden. Es gibt außerdem einen medizinischen Versorgungsdienst auf dem Campus, der bei leichten Verletzungen oder Krankheiten verschreibungspflichtige Medizin rezeptieren kann. Das Essen in den Mensen ist jedoch nicht vergleichbar mit dem aus Deutschland. Pommes und Bocadillos ist eigentlich das höchste der Gefühle.

- **WICHTIG: Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende, (z. B. Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich? Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel; wann standen Kurse online und wo (Link)? Besondere Hinweise, z.B. zu Prüfungen, Sprache; spezielle Tipps für Seminare/Kurse, die besonders für Erasmus Studierende geeignet/ungeeignet sind etc.) Bitte denken Sie daran, dass Sie als ehemalige/r Austauschstudierende/r hier am besten für zukünftige Studierende Auskunft geben können.**

Das Universitätsleben ist im Vergleich zu den deutschen Universitäten verschulter. Vorträge sind in den immer gleichen Gruppen von bis zu 50 Studenten. Die Dozenten kennen die meisten Studenten und der Austausch ist reger. Es gibt Projektarbeiten, Übungsarbeiten, Vorträge und Klausuren. Es gibt häufig 3 Klausuren pro Semester. Die ersten beiden sind während des Semesters. Eine nach der ersten Hälfte, die andere nach der Zweiten. Die dritte Klausur ist als Wiederholungsklausur gedacht. Es kann je nach Wunsch die erste, die zweite oder beide Klausuren wiederholt werden. Ebenso kann die dritte Klausur zur Notenverbesserung genutzt werden. Zusammen entsteht daraus eine Gesamtnote.

Die Kurswahl richtet sich nach den Fakultäten. Ich war an der ETSII. Dementsprechend ergeben sich Kurswahloptionen in Semester A (Wintersemester) und Semester B (Sommersemester). Unter UPV Incomings gibt es eine Vielzahl an Informationen die einem bei der Kurswahl helfen und auf Richtlinien und Fristen hinweisen.

(<http://www.upv.es/entidades/OPII/infoweb/pi/info/818854normali.html>).

Ich war im Semester A in Valencia und kann nur empfehlen „Instrumentation and Control“ (ICI) nicht zu nehmen. Es erfordert sehr viel Aufwand und die Noten sind schlecht.

Wie anfangs erwähnt war mein Hauptziel durch Erasmus in Valencia spanisch zu lernen. Deswegen habe ich mich weitestgehend in Kurse eingetragen die in spanischer Sprache sind. Besonders am Anfang war dies sehr schwierig und natürlich ein großer Mehraufwand. Doch im Nachhinein die richtige Entscheidung! Um eine bestimmte Anzahl an CP sicher mit nach Bremen zu holen, meldete ich mich in manchen Kursen mit englischer Sprache an.

Auch dort waren teilweise spanische Studenten mit denen ich mich anfreunden konnte. Hierzu lässt sich sagen, dass spanische Studenten die englischen Kurse besuchen, um Zusatzpunkte in der Rangliste um Erasmusplätze im Ausland zu erhalten. Die Möglichkeit in Kurse mit spanischen Leuten in der Uni zu kommen ist also auch dann gegeben, wenn vor Antritt des Auslandssemesters in Valencia das Sprachniveau noch nicht den Anforderungen der spanisch sprachigen Kursen entspricht.

Über das gesamte Semester hinweg, habe ich zweimal die Woche einen Spanischkurs der UPV besucht. Dieser ist ebenfalls zu empfehlen. Er bringt 4,5 CP.

- **Unterkunft** (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten etc.)

Ich habe in einer Wohngemeinschaft mit vier Mitbewohnern gewohnt. Von Bekannten, die bereits in Valencia waren wurde mir empfohlen auf keinen Fall vorher einer Wohnung zuzusagen. Die Bilder aus dem Internet sehen immer deutlich besser aus als die Wohnung in der Realität und manche Vermieter nehmen nur Erasmusstudenten, da sie so höhere Mieten verlangen können. Um ein Gespür zu entwickeln, sollte ich mir mehrere Wohnungen angucken und dabei nicht mehr als 300,00 EUR für die Miete ausgeben. Zusätzlich solle es einfach sein passende Wohnungen zu finden. Ich mir daher keine Sorgen machen soll.

Also Wohnungen gibt es genügend und der durchschnittliche Standard der Wohnungen ist sicherlich niedriger als in Deutschland, zumindest was die Studentenwohnungen angeht. Daher sollte tatsächlich ein Mietvertrag nur in Ausnahmefällen ausschließlich per vorheriger Online-Besichtigung unterschrieben werden. Trotzdem stimmt es nicht ganz, dass man sich mit der Wohnungssuche keine Sorgen machen sollte. Natürlich hat am Ende jeder eine Bleibe gefunden. Da jedoch alle

gleichzeitig nach Wohnungen suchen, sind diese in den ersten Wochen des Semesters schnell vergeben. Ich habe über die Seite „Idealista“ nach Wohnungen gesucht. Sobald eine neue Wohnung online kam, habe ich sofort meinen vorgefertigten Text angepasst und abgeschickt. Denn nach einer halben Stunde hatte das Inserat bereits mehrere Hundert Klicks/ Besichtigung.

Die meisten Studenten wohnen an der großen Straße Blasco Ibanez und Umgebung. So hat sich die Gegend zu einem Studentenviertel entwickelt. Es gibt viele Bars, Restaurants und Fast-Food-Ketten. Die Preise sind entsprechend.

Weitere Möglichkeiten um nach Wohnungen zu suchen sind, Agenturen, Happy Erasmus oder Erasmus Valencia und natürlich Facebook Gruppen.

- **Sonstiges** (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen etc.)

Einen Studentenjob hatte ich nicht. Ich weiß aber, dass einige in Familien auf Kinder aufgepasst haben und mit denen Englisch oder Deutsch gesprochen haben. Weitere Jobs waren PromoterIn oder KellnerIn.

Um mein Spanisch weiter zu verbessern habe ich mich ehrenamtlich engagiert. Dabei habe ich mich über eine Initiative hin und wieder mit Senioren getroffen um einfach mit Ihnen zu sprechen und ihnen Gesellschaft zu leisten. Dies wäre auch telefonisch möglich gewesen aber am Telefon in Spanisch zu kommunizieren viel mir noch schwerer als ohnehin schon. Es gibt aber auch weitere Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren und gleichzeitig Spanisch zu lernen. Hierbei hilft ein Blick auf die Seite:

<https://www.hacesfalta.org/voluntariado-valencia.aspx>

Außerdem hilft es auch sehr sich Sprach-Tandems zu suchen. Ich hatte direkt mehrere und konnte mich somit ein paar Mal die Woche mit Spaniern zum Reden treffen. Später hat man Ausflüge zusammen unternommen und am Ende sogar deutlich ungezwungener und freundschaftlicher Zeit verbracht.

Möglicherweise ist es sinnhaft schon zuvor ein Tandem an der Uni Bremen mit einer spanischen Person zu beginnen. Dies steigert die Motivation spanisch zu lernen, man entwickelt ein Gefühl für die Sprache mit Muttersprachlern und im besten Fall lässt sich der Kontakt in Spanien weiterführen.

- **Nach der Rückkehr** (z. B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Bis jetzt habe ich noch keine Rückmeldung erhalten. Jedoch wurde auch alles so umgesetzt, wie vorher besprochen. Demnach sollte es keine Komplikationen mit der Anrechnung geben.

- **Fazit** (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung? ggf. Fotos von der Uni/Stadt)

Auch wenn Valencia bereits annähernd von Erasmusstudenten- besonders deutschen –überlaufen ist, kann ich diese Stadt nur jedem empfehlen. Valencia bietet sehr viel: Die Lage direkt am Meer lädt zu Sport am Strand, Wassersport, Bootstouren und relaxen am Strand ein. Hier versammeln sich die Menschen in den Sommermonaten. Zum Ausgehen gibt es mehrere Möglichkeiten. Die meisten Studenten verbringen ihre Freizeit im Stadtteil Benimaclet oder um die große Straße Blasco Ibanez. Die Spanier sitzen gerne draußen und so gibt es unzählige Bars mit Terrasse, selbst Diskotheken, die einen Außenbereich haben.

Viele Besucher werden von der Ciudad de las Artes y Ciencias angezogen, eine futuristische Stadt, die das größte Aquarium Europas, eine Oper, ein 3D-Kino und ein Museum beherbergt. Aber auch die Altstadt hat mit der Kathedrale und vielen schönen Plätzen einiges zu bieten. Besonderes Highlight ist auch noch der Turia Park, der sich quer durch die Stadt schlängelt und in dem sich die Menschen bei gutem Wetter eine Pause vom Alltag gönnen.

Ansprechpartner für viele Aktivitäten sind auch mehrere Organisationen vor Ort, wie bereits oben erwähnt zum Beispiel Happy Erasmus oder ESN Valencia und viele mehr.

Ich persönlich habe mein Ziel erreicht, deutlich fließender spanisch zu sprechen und internationale Kontakte zu knüpfen die auch nach dem Aufenthalt in Valencia bestehen können. Vor meiner Zeit in Valencia hatte ich die Sorge, ob Erasmus das richtige Mittel sei. Im Nachhinein kann ich diese Frage klar mit JA beantworten. Es kostet viel Mühe sich von den vielen Erasmusaktivitäten abzukapseln und spanische Kontakte zu knüpfen. Es müssen kulturelle und sprachliche Hürden überwunden, sowie häufig die eigene Komfortzone verlassen werden. Hürden, die möglicherweise zukünftig, sowohl privat als auch beruflich, auf mich zukommen werden.

Wer nicht die Priorität im Erlernen der Sprache sieht, sondern darin möglichst viele Leute aus vielen Nationen kennenzulernen, der hat es sicherlich leichter aber nicht minder eine unvergessliche Zeit.

## **Links**

Wohnungssuche:

<https://www.idealista.com/de/>

<https://www.facebook.com/groups/120080638202065/>

<https://www.facebook.com/pisocompartidoestudiantesvalencia/>

ESN Valencia:

<https://www.esnvalenciaupv.es>

Unternehmen, die sich auf Austauschstudenten fokussiert haben und diverse Aktivitäten anbieten:

<https://www.erasmusvalencia.com>

[www.erasmus-valencia.com/](http://www.erasmus-valencia.com/)

Viele Rückkehrer erzählen gerne persönlich von ihren vielen Erfahrungen und Erlebnissen. Andersherum ist es für Studierende besonders interessant, Erfahrungen aus erster Hand von Mitstudierenden zu hören. Wären Sie bereit bei Veranstaltungen des International Office (z. B. Hochschulmesse, International Day) anderen Studierenden von Ihren Erfahrungen zu berichten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [euprog@uni-bremen.de](mailto:euprog@uni-bremen.de).